

# **Diplomarbeit „Rheinhessen“**

**Katrin Friederichs**

**Kand.-Nr.: 06013496**

## **Zusammenfassung:**

In der Einleitung stelle ich das Thema vor, wie ich es angegangen bin und auf welche Art und Weise es die darauf folgenden Kapitel darstellen. Ich greife zum Teil auf Fachliteratur zurück, oder zitiere, um ein Bild verschiedener Meinungen zu bestimmten Punkten zu zeichnen, Personen, die mir meinen Fragebogen beantwortet haben, oder mit denen ich anderweitig korrespondiert habe.

Der Hauptteil ist in vier Unterpunkte aufgeteilt. Ich stelle Rheinhessen zunächst kurz in Form von Zahlen und Fakten vor: Größe der Rebfläche, Klima, Böden, wichtigste Rebsorten etc.

Es folgt eine Erörterung des Erfolgs und warum sich Rheinhessen vom „Sorgenkind“ zum Aushängeschild gemausert hat:

- Exzellente Bewertungen in Fachpresse, Büchern und auf internationalen Messen
- Eine erfolgreiche Werbekampagne, die das Image „entstaubt“ und verjüngt hat
- Konsequentes Setzen auf Qualität
- Betonung des Terroir
- Junge, engagierte Winzer
- Winzerverbände, die durch ihr Wirken das aufpolierte Image transportieren

Diese Verbände stelle ich vor (Entstehung, Arbeit, Motivation).

Anschließend diskutiere ich bestehende Probleme und Möglichkeiten, die Zukunft noch erfolgreicher zu gestalten:

- Vorurteile
- Bequemlichkeit
- Mangelnde Präsenz im Internet
- „Liebfrauenmilch“
- Verwirrende Bezeichnungen
- Hemmende Gesetze
- Hervorragendes Terroir ; ich stelle einige Lagen vor
- Festhalten an überholten Systemen
- Das Image im Ausland
- Besseres Erreichen des internationalen Markts

Danach werfe ich einen Blick in die Zukunft:

- Welche Medien sind wichtig und werden noch nicht ausreichend genutzt?
- Tourismus
- Welchen Stellenwert haben Bio-Weine?
- Was sind die Rebsorten und Weinstile, die in Zukunft erfolgreich sein werden?

Im Fazit führe ich noch kurz einige Gedanken und Ideen bezüglich des zukünftigen Marketings auf und fasse das besprochene zusammen.